



W93 erreichen 2. Platz beim Vergleichsturnier in Schleswig-Holstein

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Länderpokal

In den frühen Morgenstunden des 11.10. fuhren die ältesten Mädchen des Auswahlbereichs mit ihrem Trainer Steffen Greve und Betreuerin Bettina Gottschalk nach Oldenburg in Holstein um dort an den jährlichen Vergleichsspielen der Verbände HVSH, Niederrhein, Mittelrhein und Hessen teilzunehmen. Da Hessen bei den w93 in diesem Jahr nicht dabei war, lud uns der HVSH ein, dafür bedankt sich der Hamburger Handball-Verband noch einmal herzlich.

Die Mannschaft musste ohne die langzeitverletzte Julia Drewes (Buxtehuder SV) auskommen, ebenso wurde die plötzlich erkrankte Ann-Christin Warnholtz (Buxtehuder SV) schmerzlich vermisst. Die Alternativen im Rückraum waren begrenzt und durch die Dünne des Kaders bestand die Mannschaft des HHV nur aus 10 Feldspielerinnen und 3 Tormädchen.

Hamburg – Niederrhein 25:23 (9:10)

Zum Auftakt gelang ein Sieg gegen das Team aus dem Westdeutschen Handballverband. Die Mannschaft hatte es mit dem erwarteten unangenehmen Gegner zu tun und löste diese Aufgabe jedoch gut. Die vielen kleinen, quirligen Spielerinnen stellten die Hamburger Abwehr immer wieder vor Probleme, welche meist nur von Torhüterin Alena Stutz (HSG Red/Blue) ausgebügelt werden konnten. Hinzu kam mit Katharina Bommes (Neusser HV) eine starke Keeperin auf der Gegenseite, die fünf Gegenstöße entschärfen konnte. Am Schluss stand ein knapper, aber verdienter Sieg als Einstieg in das Turnier. Hervor zu heben war die kämpferische Einstellung der ganzen Mannschaft und eine klug Regie führende Henrike Hartz (HG Norderstedt).

Hamburg – Mittelrhein 19:19 (9:10)

Gegen die Mittelrheiner leistete sich die Mannschaft um die Teamkapitäne Merle Springer (Buxtehuder SV) und Sinikka Heisler (THB 03) einen Ausrutscher ohne Folgen. Der Gegner wurde unterschätzt und die Mannschaft fand über weite Strecken keine Einstellung zum Spiel. Als in Halbzeit zwei endlich der berühmte Schalter umgelegt wurde, hielten die Gegnerinnen mit großem Kampf dagegen. Auffällig waren Sina Namat (Buxtehuder SV) mit sieben Treffern, sowie erneut Henrike Hartz, die zur "Woman of the match" gekürt wurde.

Hamburg – Schleswig-Holstein 14:21 (8:9)

Im "Endspiel" am Sonntagmorgen traf die Mannschaft auf den Gastgeber. Da vor vier Wochen in Tarp eine schmerzliche Niederlage kassiert worden war, wollten die Mädchen es an diesem Tag besser machen. Dies gelang auch. In Halbzeit eins waren die "Hamburger Deerns" spielbestimmend, lagen mehrmals in Front und zwangen den amtierenden Länderpokalsieger früh zur Auszeit. Besonders auffällig waren Annika Gladbach (Buxtehuder SV), Kim Borchers (HG Norderstedt) und Selena Schwarm (SG HH Nord) mit jeweils drei Treffern. In der zweiten Hälfte schwanden die Kräfte und mehrere vergebene 100%-Chancen führten zu einer verdienten, aber zu hoch ausgefallenen Niederlage.

Letztendlich steht der zweite Platz bei diesem Turnier zu Buche und die Einsicht, dass das Team noch viel zu tun hat, bis im Januar in Elmshorn Baden, Niedersachsen und Thüringen



zur Länderpokalvorrunde empfangen werden. Der eingeschlagene Weg dahin ist aber der richtige, und er führt als nächstes nach Stralsund zum Hanseatenturnier, wo unter anderem die Bremer Auswahl der Gegner ist.

Der HHV bedankt sich noch einmal beim HVSH und seinen vielen Helferinnen und Helfern für die reibungslose und perfekte Organisation des Turniers.

Steffen Greve
Auswahltrainer w93